

Studie „Smart-Home-Atlas“: Hohes Interesse an smarten Versicherungen zum Schutz der eigenen vier Wände



Giovanni Liverani

© Generali Deutschland AG

• Komfort und Sicherheit wichtigste Kriterien bei der Nutzung von Smart-Home-Technologien • 40 Prozent der Bevölkerung an Kombination von Smart Home und Versicherungen interessiert • Repräsentative Bevölkerungs-Umfrage von Forsa im Auftrag der Generali Deutschland AG und der devolo AG zum Thema Smart Home

Das smarte Zuhause etabliert sich zunehmend: Viele Bundesbürger haben eine konkrete Vorstellung davon, was Smart Home bedeutet und wie sie es für sich nutzen können. Laut der Untersuchung „Smart-Home-Atlas“ der Generali Deutschland AG und devolo kennen 80 Prozent der Befragten den Begriff Smart Home. Über die Hälfte (52%) hat ein konkretes Bild davon, dass Smart Home mehr bedeutet, als einen Fernseher mit dem Internet zu verbinden – nämlich den Einsatz intelligenter Technologien zur Steigerung von Komfort und Sicherheit. Fast ein Viertel (24%) nutzt sie bereits.

Auch das Interesse an intelligenten Smart-Home-Services ist spürbar – etwa an smarten Versicherungen: 40 Prozent fänden es sehr interessant oder interessant, wenn ihre Versicherung Hausrat- oder Wohngebäudeversicherung mit Smart Home verknüpfen würde, um das Zuhause noch besser zu schützen. Besonders offen hierfür sind jüngere Befragte; so zeigen sich bei den 18- bis 29-Jährigen 57 Prozent an smarten Versicherungen interessiert, bei den 30- bis 44-Jährigen 43 Prozent.

Giovanni Liverani, Vorstandsvorsitzender der Generali Deutschland AG, kommentiert die Ergebnisse: „Die Umfrage zeigt, dass smarte Versicherungen für das eigene Zuhause für viele Bürger attraktiv sind. Wir als Generali setzen die Idee von Smart Home im Rahmen unserer Smart-Insurance-Offensive um, mit der wir Versicherungen neu erfinden. Mit innovativen

Lösungen sind wir für unsere Kunden ein verlässlicher Partner in allen Lebensbereichen – insbesondere auch dann, wenn ein Schaden noch gar nicht eingetreten ist. Als einziger Versicherer im deutschen Markt bieten wir Kunden innovative Smart- Insurance-Lösungen in beinahe jedem Bereich an: Generali Vitality zur Unterstützung eines gesundheitsbewussten Lebens; Generali Mobility in Form unserer Telematik-Tarife für sicheres Fahren und Generali Domocity bzw. Smart Home für ein sicheres Zuhause.“

Ferner ergab die Umfrage, dass insbesondere Assistance-Leistungen smarter Versicherungen auf großes Interesse bei der Bevölkerung stoßen: Fast ein Drittel der Befragten (32%) sähe es positiv, wenn die Versicherung persönliche Notfallkontakte im Schadenfall alarmieren würde. 30 Prozent interessiert sich für eine automatische Abwicklung der Schadenregulierung und 25 Prozent für eine automatische Verbindung zum Service-Center der Versicherung.

KOMFORT UND SICHERHEIT BESONDERS WICHTIG

Momentan sehen 63 Prozent der Befragten den größten Mehrwert von Smart-Home-Technologien darin, Geräte bequem steuern zu können. 46 Prozent halten Energiesparen für besonders interessant. Für 44 Prozent ist der wichtigste Pluspunkt, das Zuhause vor Einbrüchen zu schützen und für 29 Prozent, es vor Bränden zu bewahren. Wie eng Smart Home und Sicherheit in Verbindung gebracht werden, zeigt auch, dass es 57 Prozent der Befragten für gut halten, wenn ihr smartes Zuhause bei einem Einbruchversuch automatisch die Polizei verständigt. Für 54 Prozent wäre ein automatischer Notruf bei der Feuerwehr interessant, wenn es brennt oder eine Wasserleitung ausläuft.

Ulrich Rieger, Chief Insurance Officer P&C der Generali Deutschland AG, fasst die Resultate zusammen: „Die Untersuchung zeigt, dass die Mehrheit der Bundesbürger Smart Home bereits kennt und eine große Zahl von ihnen das smarte Zuhause bereits nutzt. Dies ist umso bemerkenswerter, als dass es sich hierbei um einen jungen Markt handelt und ein klares Zeichen dafür, dass der technische Fortschritt im eigenen Zuhause sehr wichtig ist. Mit unserer Smart-Insurance-Offensive, mit der wir aktiv zur Prävention vor Schäden beitragen, bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit, moderne Technologien und Versicherungen miteinander zu kombinieren. Dadurch steigen zugleich Komfort und Sicherheit der eigenen vier Wände.“

DATENSICHERHEIT BEI SMART HOME

Beim Thema Datensicherheit ist die Bevölkerung gespalten: Rund die Hälfte der Befragung (56%) hat Bedenken, von außen manipuliert werden zu können. Die Partner devolo und Generali legen daher bei ihrer Zusammenarbeit auf Datenschutz besonders großen Wert. Sie tauschen keine Daten über die installierten Smart-Home-Komponenten oder deren Nutzung aus. Cloud-Server, auf denen Daten gespeichert werden, sind zudem in Deutschland ansässig und unterliegen damit den besonders hohen deutschen Datenschutz- und Sicherheitsvorgaben.

„Die Ergebnisse zeigen, dass Smart Home im Leben der Menschen ankommt. Je mehr die neuen Technologien für sich entdecken, desto größer das Interesse an zusätzlichen Services, die helfen, das ganze Potenzial zu nutzen“, sagt Heiko Harbers, Vorstand der devolo AG. „Für weiteres Wachstum ist das Vertrauen der Verbraucher in die Sicherheit von Smart Home und smarten Versicherungen entscheidend.“

STUDIE „SMART-HOME-ATLAS“

Zum Hintergrund: Die Studie „Smart-Home-Atlas“ ist eine gemeinsame Untersuchung zum Thema Smart Home durch die Generali Deutschland AG und devolo AG. Basis ist eine repräsentative Bevölkerungsumfrage des Marktforschungsinstituts forsa unter 1.011 Bundesbürgern. Mehr Informationen zur Untersuchung finden sich auch im Internet unter www.generali.de/ueber-generalis/presse-medien/mediathek/smarthome/ und unter dem Hashtag #YourSmartHomeAtlas.